

Vorwort Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Mundart-Lexikon



„Den Menschen lernen wir erst richtig kennen, wenn uns auch seine Herkunft bekannt ist“ – gemäß dieser alten Weisheit bemühen wir uns in Niederösterreich intensiv darum, dem Brauchtum, den Traditionen und den Kulturgütern gebührenden Stellenwert einzuräumen.

Die Sprache ist so ein besonderes Kulturgut. Sie ist zum einen Ausdruck unseres Denkens, Empfindens und Erlebens. Zum anderen vermittelt sie auch Eindruck. Allerdings: Im Wandel der Zeit wird vieles anders. Phrasen, Worthülsen und Floskeln bestimmen unsere gegenseitige Kommunikation. Wir reden zwar viel, haben uns aber immer weniger zu sagen. Globalisierung, Trivialisierung und Gleichschaltung machen auch vor der Sprache und dem Sprachgebrauch nicht Halt

Diesem Trend unserer Zeit gilt es entgegenzutreten. Zumal die Sprache immer auch einen ganz besondere Verbindung zu Herkunft und Heimatboden ist. Am besten wird das wohl durch die Mundart – im wahrsten Sinn des Wortes – zum Ausdruck gebracht. Mundart spiegelt die Menschen einer Region, ihre Werthaltung und ihr Brauchtum wider – oft originärer als es der Hochsprache möglich ist. Stimmungen, Empfindungen und Impressionen können so präziser vermittelt werden.

Einer, der sich dem Erhalt der Mundart besonders verschrieben hat, ist Friedrich Renner. Mehr noch: Er hat die Mühe auf sich genommen und das „Lexikon der niederösterreichischen Mundart“ zusammengestellt. Schon ein kurzer Blick in das Buch zeigt die Vielschichtigkeit der niederösterreichischen Mundart. Ich bin sicher, dass jede und jeder von Ihnen mit Schmunzeln und Erstaunen den einen oder anderen bekannten Mundart-Begriff wieder erkennt oder entdeckt. Und genau aus diesem Grund trägt dieses Werk auf besondere Weise zum Erhalt und zur Würdigung unserer Muttersprache bei. Als Landeshauptmann danke ich Fritz Renner für seine akribische Arbeit und wünsche allen Leserninnen und Lesern einen interessanten Streifzug durch das Lexikon der niederösterreichischen Mundart.

Erwin Pröll